

Ein Spaziergang auf dem Meeresgrunde.

Die Tiefen des Meeres sind nicht mehr dem Wissen des Menschen verschlossen. Zwar ist es noch Geheimniß für uns, was am Grunde der großen Oceane in Tiefen von etwa einer oder zwei deutschen Meilen lebt und weht, ebenso wird auch in geringeren Tiefen näher nach unsern Küsten wahrscheinlich noch manches Thier sein stilles Wesen treiben, das bis jetzt keinem Forscher zu Gesicht kam, aber eine überreiche Menge jener Geschöpfe, welche den Meeresgrund bevölkern, sind heutzutage eben so gute Bekannte und vertraute Freunde des Thierkundigen, wie es die Geschöpfe des Festlandes nur sein können.

In der Taucherglocke läßt sich der Mensch hinunter nach den Untiefen, um drunten versunkene Schätze zu heben oder Felsblöcke hinwegzuschaffen, welche den Schiffen bei ihrer Einfahrt in den Hafen hinderlich sind. Auch der Forscher ist auf dieselbe Weise mit zur Tiefe gefahren und hat den Meeresboden sorgsam gemustert. Freilich ist es nicht Jedermanns Ding, dort drunten in einer Tiefe von vielleicht 300 Fuß sich behaglich zu fühlen. Die zusammengepreßte Luft verursacht Manchem erhebliche Beschwerden. Der Taucherkhelm und die wasserdichte Kleidung, die ebenfalls angewendet worden sind, zeigen sich durch ihr Gewicht ebenfalls für den Naturfreund zu längerem Gebrauch unbequem. Der neue französische Tauchapparat, bei welchem der Taucher ein sinnreich eingerichtetes Luftklästchen auf dem Rücken trägt, das ihm jedesmal wieder so viel neue Luft portionsweise zukommen läßt, als er beim Ausathmen verbrauchte, wird auch seine Unbequemlichkeiten haben. Die Schwierigkeiten mehren sich durch den zunehmenden Wasserdruck stets, sowie man in ansehnlichere Tiefen hinabsinkt. Der Forscher verfährt deßhalb mit dem Meeresgrunde umgekehrt, wie der Sage nach Muhammed mit dem Berge. Als letzterer nicht auf den Befehl des Propheten herbeikommen wollte, ging Muhammed zu ihm. Da es dem Naturfreunde Beschwerlichkeiten verursacht, auf den Grund des Meeres hinabzusteigen, holt er diesen zu sich heraus, setzt in großen Seewasser-